

# Unverantwortliche Ressourcenverschwendung

Zum Artikel „FDP: Darmbach-Projekt endgültig beerdigen. Stadtplanung: Widerspruch gegen Offenlegungs-Pläne der Baudezernentin“ vom 4. Juli im Lokalteil Darmstadt:

Das Darmbachprojekt darf aus rationalen Gründen nicht beerdigt werden. Auch mit Wasser kann man richtig Geld verdienen, nicht nur mit Produkten, die viel Wasser enthalten. Das hat offenbar die FDP-Fraktion nicht begriffen, die das Einsparungspotenzial von jährlich 3,4 Millionen Euro Abwassergebühr für das unsinnige Einleiten von 1,2 Millionen Kubikmeter sauberen Bachwassers in die Kläranlage nicht erkannt hat. Sie will das Darmbach-Projekt endgültig beerdigt sehen und auf

diese Weise die seit 1995 aus dem städtischen Haushalt in die Kanalisation gespülten 44 Millionen Euro grenzenlos vermehren.

Und das ist noch nicht alles. Wenn man schon den Schinken nach der Wurst wirft, kommt es auch auf zusätzlich 40 000 Euro pro Jahr nicht an. Für diesen Betrag wird der Teich im Herrngarten mit Trinkwasser aus der städtischen Wasserleitung gespeist, solange nicht durch eine Umleitung des Darmbachs für einen kostenlosen Zulauf gesorgt wird. Die Finanzierungslücke für das Darmbachprojekt von 5,3 Millionen Euro wäre in zwei bis drei Jahren durch Einsparung der sinnlosen Wasser- und Abwassergebühren ge-

schlossen. Abgesehen von der derzeitigen Situation, die nach nationalen und europäischen wasserrechtlichen Normen unrechtmäßig ist, kommt dem Darmbachprojekt eine komplexe biologische, klimatische, verkehrstechnische, soziale und ökologische Bedeutung zu.

An letzterer scheint sich die FDP-Fraktion in der Opposition auf ihrer Suche nach politischer Orientierung besonders zu reiben. Aber dass sie ihre Kernkompetenz in wirtschaftlichen und finanziellen Fragen dabei vernachlässigt oder gar aufgibt, ist schon verwunderlich.

Populismus und die Bedienung ideologischer Klischees wirken irrational und unprofessionell. Wer aber nur mit Wasser

kocht, darf sich nicht wundern, wenn die Gäste ausbleiben.

Nach dem Willen der FDP und anderer notorischer Darmbachgegner soll mit Trinkwasser der Herrngartenteich in alle Ewigkeit gefüllt werden und mit der Klo-Spülung weiterhin der saubere Darmbach alternativlos in die offenbar überdimensionierte städtische Kläranlage rauschen.

Wie wollen die dafür Verantwortlichen diese unverantwortliche Ressourcenverschwendung bei beträchtlichen Haushaltslöchern dem Abgabe zahlenden Wähler begreiflich machen?

Rudolf Friedrich  
Frankensteiner Straße 139B  
64297 Darmstadt